



Freitag  
**17.**  
Juni

169. Tag des Jahres 2016  
197 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 24

05:05 Uhr 18:36 Uhr  
21:49 Uhr 03:41 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



**GUTEN MORGEN**

## Fiese Schnitte

Auf den Schulhöfen wird gesammelt, getauscht, ver- und eingekauft sowie eifrig über modische Schnitte diskutiert. Das Pannini-Sammelalbum zur EM in Frankreich ist besonders bei Kids heiß begehrt. Soziologisch lässt sich daran auch der Wandel der Zeit ablesen. Während im Nacken der Ostkicker bis lange in die Neunziger noch der Kalte Krieg herrschte, und David Beckham den metrosexuellen Look Anfang dieses Jahrtausends prägte, steht keiner mehr für den Wandel als Sergio Ramos. Zur EM 2008 sieht er noch aus wie Indianerin Pocahontas, aktuell kommt der Spanier mit modischem Bart daher. Das Heft sollte Pflichtlektüre für Joachim Löw sein. Dann bleibt ihm vielleicht eine vorzeitige Bruchlandung wie dem Vogts-Team 1994 erspart, als Yordan Lechtkow Deutschland aus dem Turnier köpft. Im 94er-Sammelheft sticht der drei Quadratzentimeter große Haaransatz über der Stirn, kurz vor der glänzenden Halbglatte, hervor, mit dem der Bulgare seinem Kopfball diesen fiesen Schnitt verliehen hat.

Sebastian Schwacke

## Schildescher Straße gesperrt

**Bielefeld (WB).** Die Schildescher Straße wird von Montag an zwischen Nowgorodstraße und Herforder Straße für eine Woche voll gesperrt. Der Grund sind Sanierungsarbeiten unter der Bahnbrücke. Eine Umleitung (U 3) über Herforder Straße, Beckhausstraße, Brüggemannstraße und über das neue Bahnhofsviertel wird ausgeschildert. Fußgänger können den Bereich passieren.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht einen gebeugten, hochbetagten Rentner mit Stock und schwerer Tasche auf dem Jahnplatz innehalten. Keiner hilft dem Senior. Dann kommt ein Taxi. Der Mann holt tief Luft, winkt, steigt ein und wird gefahren, freut sich

EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice**  
Telefon 05 21 / 585-100  
Fax 05 21 / 585-371

**Anzeigenannahme**  
Telefon 05 21 / 585-8  
Fax 05 21 / 585-480

**Geschäftsstelle Jahnplatz**  
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld  
Telefon 05 21 / 5 29 96 41  
Fax 05 21 / 5 29 96 60

**Lokalredaktion Bielefeld**  
Stadtredaktion am Jahnplatz  
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld  
Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 585-556  
Stefan Biestmann 05 21 / 585-436  
Heinz Stelle 05 21 / 585-256  
Michael Diekmann 05 21 / 585-441  
Michael Schläger 05 21 / 585-246  
Burgit Hörtrich 05 21 / 585-431  
Hendrik Uffmann 05 21 / 585-252  
Hans-Werner Büscher 05 21 / 585-560  
Bernhard Pierel 05 21 / 585-560  
Thomas F. Starke 05 21 / 585-559  
Jens Heinze 05 21 / 585-253  
Uwe Koch 05 21 / 585-380  
Sabine Schulze 05 21 / 585-442  
Uta Jostwerner 05 21 / 585-250

**Sekretariat**  
Beate Willer 05 21 / 585-247  
Fax 05 21 / 585-498

bielefeld@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Bielefeld**  
Arndt Wienböcker 05 21 / 585-243  
Jörg Manthey 05 21 / 585-322  
Fax 05 21 / 585-566

lokalsport@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



In ihrem Youtube-Blog erzählt die Amerikanerin Dana Newman von ihrem Leben in Deutschland. Dabei steht sie vor einer Wand mit verschiedenen Uhren und Städtenamen aus aller Welt. In Bielefeld ist es dabei immer zwölf Uhr.

# Zwölf Uhr in Bielefeld

Youtuberin setzt auf ungewöhnliche Requisiten für ihre Internetvideos

Von Ann-Christin Lücke

**Bielefeld/München (WB).** Wenn Dana Newman auf ihre Uhr schaut, ist es immer 12 Uhr in Bielefeld. Dabei lebt die US-Amerikanerin gar nicht in Ostwestfalen, sondern in München. Und besagte Uhr ist weniger ein Zeitmesser als vielmehr eine Requisite.

Die Bielefeld-Uhr ist in ihren Videos zu sehen, die die 29-Jährige auf ihrem Youtube-Kanal »Wanted Adventure« hochlädt. In den Clips berichtet sie von ihren Reisen rund um die Welt und vom Leben in Deutschland aus Sicht einer US-Amerikanerin. Wenn Newman über die Sprache, die Gepflogenheit oder typisch deutsches Essen spricht, steht sie meist vor einer blauen Wand, an der selbst gebastelte Uhren hängen, die die Zeit in verschiedenen Städten zeigen. Da ist etwa zu sehen, wie spät es in Nuuk, der Hauptstadt Grönlands, Tiruchirappalli, einer Stadt im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu, oder eben in Bielefeld ist. In den Kommentaren zu ihren Videos, die mehr als 7,4 Millionen



Auf »Selbsterfahrungsstrip« in einem bayerischen Biergarten: die Amerikanerin Dana Newman.

Mal angeklickt wurden, wird Newman immer wieder auf die ostwestfälische Stadt angesprochen. »Bei der Gestaltung des Hintergrundes habe ich mit der Idee eines Newsrooms gespielt, wo oftmals viele Uhren zu sehen sind, die die verschiedenen Zeitzonen auf der ganzen Welt anzeigen«, erklärt Newman im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. Unter solchen Uhren seien aber in der Regel Namen von Groß- und

Hauptstädten zu sehen. »Für meine Videos wollte ich natürlich auch eine deutsche Stadt. Aber nicht so eine weltweit bekannte wie München, Berlin oder Köln«, sagt sie. »Für mich, deren Muttersprache Englisch ist, hat Bielefeld einen schönen Klang.« Innerhalb weniger Tage habe sie viele Kommentare erhalten. Auch solche, die von der sogenannten Bielefeld-Verschönerung erzählten. »Eine Uhr, die immer 12 Uhr anzeigt, scheint mir perfekt zu sein für eine Stadt, die angeblich nicht existiert«, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Denn das Zifferblatt der Bielefeld-Uhr besteht nur aus Zwölfen.

»Selbst bin ich aber noch nicht in Bielefeld gewesen«, gesteht Dana Newman, die seit sechs Jahren in Deutschland lebt. Dafür ist sie in viele andere Teile der Bundesrepublik und der Welt gereist. »Was mir an Deutschland gefällt, ist, dass ich entspannt durch ganze Städte spazieren kann. In den USA sind die Städte für Autos gebaut. Manchmal gibt es nicht mal einen Bürgersteig. Und wenn es einen gibt, liegt der meist an lauten, viel befahrenen Straßen«, sagt sie. Gewöhnungsbedürftig sei für sie, dass Deutsche distanzierter seien

als US-Amerikaner. »Wenn ich in Deutschland in einer Warteschlange Fremde ansprechen würde, um mit ihnen über den Einkauf zu plaudern, würden sie das bestimmt unangenehm finden.«

Die Idee, einen Kanal auf der Internetplattform Youtube zu starten, habe sich langsam entwickelt. »Ich schreibe eigentlich und habe vor einigen Jahren mein erstes Buch selbstveröffentlicht«, erzählt Newman, die nach ihrem Studium ein Jahr in Prag gelebt hat. »Found in Prague« heißt ihr Erstlingswerk. Ein zweites Buch habe sie zwar angefangen, »aber es wäre zu schwer gewesen, es im Selbstverlag zu veröffentlichen«. Um potenzielle Verleger zu überzeugen, habe sie sich 2014 entschieden, regelmäßige Videos bei Youtube zu zeigen. »Ich hatte mich gefragt, wie ich einen Verleger auf diesem sehr umkämpften Markt für mich gewinnen kann«, sagt sie.

Mittlerweile sei ihr Buch zwar fertig, aber Zeit, einen Verlag zu suchen, habe sie im Moment keine. »Der Youtube-Kanal ist in den Vordergrund gerückt«, sagt sie. Das Buch sei aber nicht vom Tisch. »Ich hoffe, es sowohl auf Englisch als auch Deutsch veröffentlichen zu können.«

## Falscher Wasserwerker

**Bielefeld (WB).** Eine 79-jährige Bielefelderin hat sich erfolgreich gegen einen angeblichen Mitarbeiter der Stadtwerke gewehrt. Die Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses am Wegkamp öffnete am Mittwoch gegen 14.30 Uhr die Haustür, weil ein hektisch wirkender Mann Einlass wegen eines Wasserschadens forderte. Sie ging mit dem falschen Stadtwerke-Mitarbeiter zunächst in den Keller und danach in ihre Wohnung. Während die Rentnerin im Bad den Wasserdruck prüfen sollte, durchsuchte der Kriminelle (1,70 Meter groß, korpulent, rundes Gesicht, dunkle Haare) ihre Zimmer nach Wertsachen. Als der Mann nichts fand, bot er der Dame eine Rückerstattung für ihren Verbrauch in Bargeld an. Sie ging auf die Forderung, eine große Banknote zu wechseln, nicht ein und der falsche Handwerker verließ die Wohnung ohne Beute.

## Vollsperrungen verlängert

**Bielefeld (WB).** Die in Teilschnitten durchgeführte Vollsperrung in der Weststraße zwischen Stapenhorststraße und Wertherstraße verlängert sich bis voraussichtlich Mitte Juli. Der Grund sind bautechnische Probleme bei den Kanalbauarbeiten in dem Bereich. Der Anliegerverkehr bis zum jeweiligen Bauabschnitt bleibt möglich. Fußgänger können die Arbeitsstellen passieren. Auch die Sperrung der Klosterstraße vor dem Oberntorwall verlängert sich, und zwar bis mindestens Ende August. Um im Bereich Oberntorwall die Gesamtbauzeit bei der Neuverlegung von Versorgungsleitungen zu verkürzen, werden von der Tiefbaufirma weitere Baukolonnen eingesetzt. Ziel ist, alle Arbeiten vor Beginn der Vorweihnachtszeit abzuschließen. Eine Umleitung (U 5) für den Fußverkehr ist ausgeschildert. Fußgänger können den Bereich vorerst noch einseitig passieren.

## Schmuckfund: Besitzer gesucht

**Bielefeld (WB).** Jugendliche haben in Schildesche Schmuckstücke gefunden. Gegen 15 Uhr am Sonntag entdeckten zwei 15-Jährige auf dem Grünstreifen am Johannisbach an der Westerfeldstraße mehrere goldene Ketten, Armreifen, Broschen, Ohrhänge, zwei goldene Damenarmbänder, eine Perlenkette und eine Taschenuhr. Die Finder sammelten den Schmuck ein und gaben ihn bei der Polizei ab. Allerdings ist derzeit unbekannt, wem die Wertsachen gehören. Hinweise zum Eigentümer nimmt die Ermittlungsgruppe Einbruch der Kripo unter Tel. 0521/5450 entgegen.

# »Die Dimensionen haben uns erschlagen«

Dornberger Bezirksvertreter fordern Aufklärung zu Campus-Plänen – Pro Grün plant am Sonntag Schnatgang

**Bielefeld (MiS).** Die Bezirksvertretung Dornberg möchte umfassend über mögliche Pläne für ein neues Stadtviertel zwischen Hochschulcampus, Babenhausen und Großdornberg informiert werden. Einem entsprechenden Antrag der Grünen stimmten die Bezirksvertreter gestern einstimmig zu. Der Umweltverband Pro Grün plant für kommenden Sonntag einen Schnatgang auf der in Frage stehenden Fläche.

Der grüne Bezirksvertreter Paul John beklagte, man habe erst aus der Presse von den Überlegungen erfahren. »Das ist schlechter Stil.« Dabei gehe es um ein Vorhaben, das es in dieser Form im Bezirk noch nicht gegeben habe. Die Größenordnung liege bei 350 Hektar. »Die Dimensionen haben uns erschlagen. Es kann nicht sein, dass so etwas an uns vorbeigeht.« Im Zuge der Überlegungen zur

»Wissenschaftsstadt Bielefeld« waren in einer Arbeitsgruppe, die vom städtischen Planungsdezernenten Gregor Moss moderiert worden war, Überlegungen für ein neues Stadtviertel westlich der Uni angestellt worden (das WESTFALEN-BLATT berichtete). In diesem Viertel könnte es Erweiterungsflächen für die Hochschulen und wissenschaftliche Forschungsinstitute geben, für Gewerbe und Wohnungsbau. »Befeuert« werden diese bisher nichtöffentlichen Überlegungen auch vom aktuellen Wohnraummangel. Nach Berechnungen der NRW-Bank fehlen in der Stadt bis 2020 mehr als 18 000 Wohnungen.

Bezirksbürgermeisterin Frauke Viehmeister (SPD) schloss sich gestern der Kritik von Paul John an. »Ich bin sogar für diese Überlegungen angegriffen worden, und ich konnte nicht entgegenen.«

»Wir wollen ein Entwicklungskonzept speziell für den Bereich Babenhausen, aber was sich jetzt entwickelt, ist überdimensioniert«, sagte auch Wilhelm Kleinesdar (CDU). Die vom Umweltverband Pro Grün als mögliche Erschließungsstraße für das neue

Viertel wieder ins Gespräch gebrachte und zugleich heftig kritisierte Nordtangente müsste in die Kreuzung Twellbachtal eingeleitet werden. »Das ist nicht tragbar.« Auch ein Gewerbegebiet in der angedachten Größenordnung sei »eher unrealistisch«.

Der Schnatgang von Pro Grün soll mit Fahrrädern stattfinden. »Ist also eigentlich eine Schnatfahrt«, sagte Pro Grün-Vorsitzender Prof. Dr. Tilman Rhode-Jüchtern. Treffpunkt ist am Sonntag um 11 Uhr an der Stadtbahnhaltestelle Wellensiek. Dann sollen die drei bisher nur in dieser Zeitung vorgestellten Perspektivflächen für ein mögliches neues Stadtviertel erkundet werden. Dabei soll es auch um die Verkehrserschließung des Areals gehen. Und es soll die Frage erörtert werden, warum die Pläne bisher nur vertraulich behandelt worden sind.



Hinter Fachhochschule und Citec-Gebäude könnte ein neues Stadtviertel entstehen. Foto: Hans-Werner Büscher